



Pommernente schwarzer Farbenschlag (im Vordergrund)

Ansprechpartner

- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Dr. Roland Klemm, Dr. Manfred Golze
Telefon: 034222 46-2100/-2200
E-Mail: roland.klemm@smul.sachsen.de
manfred.golze@smul.sachsen.de
- Sächsischer Rassegeflügelzüchterverband e.V.
Christoph Günzel
Telefon: 035795 36416
E-Mail: christoph-guenzel@web.de
www.srv-gefluegel.de
- Sonderverein der Entenzüchter Deutschlands 1895 e.V.
Paul-Erwin Oswald
Telefon: 06249-6217
E-Mail: entenoswald01@aol.com
www.enten-sv.de



Herausgeber:
Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:
Abteilung Tierische Erzeugung
Referat Tierzucht, Tierhygiene
Dr. Roland Klemm
Telefon: + 49 34222 46-2100
Telefax: + 49 34222 46-2199
E-Mail: roland.klemm@smul.sachsen.de

Fotos:
R. Klemm, M. Golze
Gestaltung und Satz:
Sandstein Kommunikation GmbH
Druck:
dfd Druckfabrik Dresden GmbH
Redaktionsschluss:
31.10.2012

Auflagenhöhe:
2.000 Exemplare
Papier:
gedruckt auf 100% Recycling-Papier
Bezug:
Diese Druckschrift kann
kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: + 49 351 2103-672
Telefax: + 49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Die Pommernente



Zuchtgeschichte

Die Pommernente gilt als die älteste Entenrasse deutscher Züchtung. Bereits Mitte des 18. Jahrhunderts wurden weißbrüstige Enten in der Uckermark zu Mastzwecken gehalten. Laut Wolfgang Rudolph wurde die Rasse aus europäischen Landentenschlägen ohne asiatisches Blut herausgezüchtet. Die Anfänge der Zucht lagen ab 1850 auf Rügen und in der Uckermark, Neu-Pommern, Gebiete die zu Schweden gehörten – daher auch der Name Schwedenente oder blaue Schwedische Ente. Bruno Dürigen erwähnt die Rasse 1906: »In Chemnitz standen zu dieser Zeit diese blauen Schwedenenten mit vorzüglicher Farbe und Zeichnung.« In Frankreich wurde die Duclair-Ente gezüchtet. Ihr Kennzeichen war ein rein schwarzes Gefieder mit einem weißen Brustfleck, der sich über die Kehle bis zum Vorderhals erstreckt. Es ist anzunehmen, dass aus dieser Rasse der schwarze Farbenschlag der Pommernenten entstanden ist. Um das Jahr 1930 wurde in Deutschland aus der Schwedenente die Pommernente. Diese ist mit den zwei Farbenschlägen blau und schwarz standardisiert.

Kennzeichen

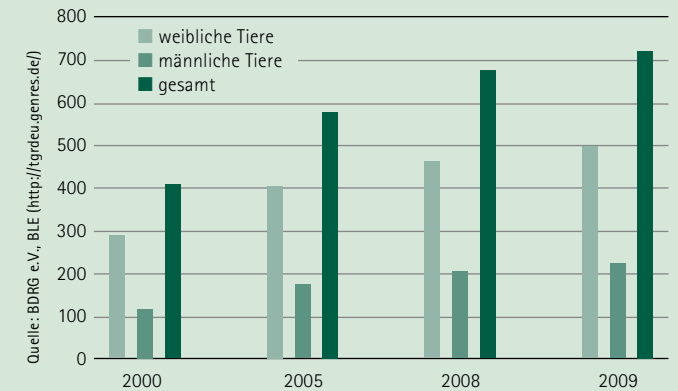
Die Pommernente ist eine kräftige Ente im Landententyp. Der Körper wird fast waagrecht getragen. Obwohl die Erpel 3 kg und die Enten immerhin 2,5 kg auf die Waage bringen, wirken die Tiere nicht plump oder schwerfällig. Der leicht gewölbte Rücken ist lang gestreckt und breit angelegt. Die Brust ist voll und gut gerundet, ohne Spalt und Kielbildung. Das Gefieder liegt fest an und ist auf der Oberseite mit straffen Deckfedern und im Untergefieder mit reichlich Daunen bestückt. Der Hals ist mittellang, der lange Kopf geht in einen langen und breiten Schnabel mit leicht hohler Firstlinie über.

Die Pommernenten sind in einem lichten Blau gleichmäßig über den ganzen Körper getönt. Die Farbe Blau spaltet auf. Meist ist die Hälfte der Nachzucht blau, der Rest schwarz und

weiß gefärbt. Die Flügel sind rein blau durchgefärbt. Der schwarze Farbenschlag ist tiefschwarz mit grünem Glanz. Deck-, Flanken- und Bauchgefieder schillern in Grün mit schönem Lack. Beide Farbenschläge zierte die typische weiße Latzzeichnung an Kropf und Vorderhals. In dieser einfachen Zeichnung liegt der Reiz dieser Rasse. Der Latz soll handteller-groß sein. Er ist schon recht gut am Küken zu erkennen. Je einheitlicher die Latzbildung bei den Elterntieren, umso gleichförmiger ist sie auch bei der Nachzucht.

Haltung

Die Pommernente stellt keine besonderen Ansprüche an die Haltung. Die Küken wachsen schnell und sind »wetterfest«. Während der Wachstumsphase muss ausreichend gefüttert werden. Die Enten lieben Auslauf; Grünfutter sollte immer zusätzlich angeboten werden. Stets saubere Badegelegenheiten sind unerlässlich. Eine schattige Haltung wirkt sich immer förderlich auf die Gefiederfarbe aus, besonders bei den Blauen. Einem Erpel können vier Enten zugestellt werden. Die Pommernenten legen gut und sind zum Teil noch Naturbrüter.



Bestandsentwicklung der Pommernente in Deutschland

Bezüglich Beschaffenheit des Stalles und der Fütterung gibt es keine Besonderheiten. Hierzu sei auf die allgemeine Literatur zur Entenhaltung verwiesen.

Bestandsentwicklung

Das bundesweite Monitoring im Jahr 2009 registrierte 137 Zuchten mit insgesamt 722 Zuchttieren. Davon befinden sich nur 3 in Sachsen. Der blaue Farbenschlag umfasst nur 39 Zuchten mit 199 Tieren, davon 58 Erpel und 141 Enten. Auf Sachsen entfielen nur 5 männliche und 17 weibliche Tiere. Seither ist der Bestand aber steigend.

Der blaue Farbenschlag der Pommernente wird in der Liste des Fachbeirates Tiergenetische Ressourcen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) in der Kategorie I – extrem gefährdet – geführt. In der Roten Liste der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) wird die Rasse (beide Farbenschläge) in der Kategorie III – gefährdet – geführt.

Tiere des blauen Farbenschlages aus der Zucht D. Kleditsch, Kamenz